

NÜRNBERG

IMMER DABEI »» *Mit Stadtplan zum Herausnehmen*

MITTENDRIN »» *Die schönsten Stadtviertel erleben*

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



NÜRNBERG

RALF NESTMEYER



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Hunde erlaubt
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 170 €	€€€	ab 120 €
€€	ab 70 €	€	bis 70 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 65 €	€€€	ab 35 €
€€	ab 18 €	€	bis 18 €



NÜRNBERG ENTDECKEN

4

Mein Nürnberg	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

NÜRNBERG ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Kultur und Unterhaltung	38
Feste feiern	42
Mit allen Sinnen	46

NÜRNBERG ERKUNDEN

50

Einheimische empfehlen	52	Gostenhof	92
Stadtteile		Nicht zu vergessen!	96
Sebalder Altstadt	54	Im Fokus – Nationalsozialismus	100
Lorenzer Altstadt	70	Museen und Galerien	104
Im Fokus – Albrecht Dürer	84	Spaziergang: Die klassische Tour	
St. Johannes	88	durch die Altstadt	114

DAS UMLAND ERKUNDEN

120

Fürth	122
Erlangen	124
Bamberg	126
Bayreuth	128
Fränkische Schweiz	130

NÜRNBERG ERFASSEN

134

Auf einen Blick	136	Service	148
Im Fokus – Fränkischer Dialekt		Orts- und Sachregister	154
und Mentalität	138	Impressum	159
Geschichte	140	Nürnberg gestern & heute	160
Kulinarisches Lexikon	146		

KARTEN UND PLÄNE

Nürnberg Innenstadt	Klappe vorne	Spaziergang	117
Verkehrslinienplan	Klappe hinten	Fürth	123
Sebalder Altstadt	56–57	Erlangen	125
Burg	59	Bamberg	127
Lorenzer Altstadt	72–73	Bayreuth	129
St. Johannes	91	Nürnberg und Umgebung	131
Gostenhof	95		





NÜRNBERG ENTDECKEN

Die Karlsbrücke führt über die Pegnitz
auf die Sebald-Altstadtseite (► S. 54).



MEIN NÜRNBERG

*»Tradition und Moderne« – Nürnberg verbindet beides:
Die Stadt ist eines der meistbesuchten romantischen Reiseziele
Europas. Zwischen Kaiserburg und dem Neuen Museum lockt
die ganze Vielfalt der fränkischen Metropole.*

Stadt, Land, Fluss – auf Nürnberg übertragen bedeutet dies Burg, Altstadt, Pegnitz! Die alte Reichsstadt ist eine Schatztruhe. Fast 1000 Jahre Geschichte warten darauf, erkundet zu werden. Obwohl Nürnberg heute eine Großstadt mit über 500 000 Einwohnern ist, bleibt das touristisch bedeutsame Stadtbild so übersichtlich wie in sich geschlossen. Innerhalb des Nürnberger Zentrums lässt sich daher jedes Museum und jede Sehenswürdigkeit bequem zu Fuß erreichen. Da die Altstadt von einer Stadtmauer umgeben ist, deren Grundriss einem Parallelogramm ähnelt, fällt die Orientierung leicht. Nach Norden hin steigen die Gassen und Straßen zur Burg hin an. Den Wechsel zwischen den beiden Stadthälften erleichtern mehrere (Fußgänger-)Brücken. Mit dem Auto kann man sich

◀ Willkommen im Mittelalter: Tiergärtnerort und Kaiserburg (▶ MERIAN TopTen, S. 55).

in der Altstadt allerdings kaum fortbewegen, und selbst auf öffentliche Verkehrsmittel lässt sich hier leicht verzichten. Die Stadt ist zu Fuß und mit dem Fahrrad bequem und leicht zu durchqueren.

SCHATZKÄSTLEIN DES REICHS

Nürnberg galt als ein Symbol für das glorreiche deutsche Mittelalter und wurde aufgrund seiner zahlreichen Kunst- und Kulturdenkmäler als des »Deutschen Reiches Schatzkästlein« gerühmt. Hier wurden die Reichskleinodien des Heiligen Römischen Reiches verwahrt, und jeder neu gewählte deutsche König musste hier seinen ersten Reichstag abhalten.

Das 15. und 16. Jh. gelten als das »Goldene Zeitalter« Nürnbergs. Die mächtige Reichsstadt wurde in einem Atemzug mit Venedig, Brügge und anderen großen europäischen Metropolen genannt. Wirtschaft und Handel florierten, kaum eine andere Stadt beherbergte so viele Künstler innerhalb ihrer Mauern. Während dieser Blütejahre prägten Albrecht Dürer und Michael Wolgemut, Adam Kraft, Peter Vischer, Veit Stoß und Wenzel Jamnitzer das Ansehen der Stadt. Auch in literarischer Hinsicht machte Nürnberg auf sich aufmerksam. Drei der bedeutendsten Dichter volkstümlicher Fastnachtspiele, Schwänke und Dramen wirkten hier: Hans Sachs, Hans Folz und Hans Rosenplüt.

BUNTE MUSEUMSLANDSCHAFT

Einen Teil der damals geschaffenen Kunstschatze kann man im Germanischen Nationalmuseum bewundern. Doch gibt es in Nürnberg noch weit mehr zu entdecken als Gemälde und Fayencen. Jüngere Besucher bekommen bei einem Hinweis auf das Spielzeugmuseum leuchtende Augen, während Technikinteressierte die Auswahl zwischen dem DB-Museum und dem Museum Industriekultur haben. Einen eleganten Abriss der Stadtgeschichte vermittelt das Fembohaus, das mit seiner prachtvollen Renaissancefassade ein Blickfang auf dem Weg zur Kaiserburg ist.

Man muss allerdings nicht unbedingt ins Museum gehen, um in den Genuss hochwertiger Kunst zu kommen: Die beiden Hauptkirchen beherbergen mit dem Sebaldusgrab aus der Werkstatt von Peter Vischer, dem »Englischen Gruß« von Veit Stoß und dem Sakramentshäuschen von Adam Kraft drei der herausragendsten Werke der Kunst des deutschen Spätmittelalters. Das Albrecht-Dürer-Haus erinnert an den berühmtes-

ten Sohn der Stadt, der zu Recht als bedeutendster deutscher Maler gepriesen wird. Und für Hans Sachs, den dichtenden Schuhmacher, wurde vor dem Weißen Turm mit dem sogenannten Ehekarussellbrunnen ein großzügiges poetisches Denkmal geschaffen.

Manchmal genügen wenige Jahre, um den hehren Ruf der Vergangenheit zu beschädigen. Die Propagandabilder von den »Reichsparteitagen«, die »Nürnberger Gesetze« und die nach Kriegsende stattfindenden »Nürnberger Prozesse« prägten das Image der Stadt nachhaltig. Mit dem viel gerühmten Dokumentationszentrum auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände und dem Memorium Nürnberger Prozesse im Schwurgerichtssaal 600 hat man es geradezu mustergültig verstanden, die Schattenseiten der Nürnberger Geschichte aufzuarbeiten.

NÜRNBERGER TAND IM GANZEN LAND

In Nürnberg hat selbst die Zukunft Tradition. Schon im Mittelalter war der Nürnberger Witz, sprich Erfindergeist, in ganz Europa ein Begriff. Und auf allen bedeutenden Märkten waren die Kaufleute der Reichsstadt präsent, wie das Sprichwort »Nürnberger Tand geht durch alle Land« noch heute in Erinnerung ruft. Aus Nürnberg stammt zudem eine Vielzahl technischer Innovationen: Der Patrizier Peter Stromer gilt dank der von ihm begründeten Nadelwaldsaat als »Vater der Forstkultur«. Sein Halbbruder Ulman Stromer errichtete 1390 an der Pegnitz die erste Papiermühle nördlich der Alpen, Martin Behaim entwickelte hier seinen berühmten Globus, und Peter Henlein bastelte an seiner Taschenuhr, dem »Nürnberger Ei«. Im anbrechenden Industriezeitalter spielte Nürnberg im süddeutschen Raum eine führende Rolle, und so verwundert es auch nicht, dass die erste Eisenbahn auf dem europäischen Kontinent 1835 von Nürnberg nach Fürth fuhr.

Erst im 19. Jh. wuchs Nürnberg über seine Mauern hinaus und entwickelte sich zu einer modernen Industriestadt, in der vor allem die Elektro- und Metallindustrie florierte. Firmennamen wie MAN oder die großen Bleistifthersteller Staedtler, Lyra, Schwan-Stabilo und Faber-Castell sind untrennbar mit Nürnberg verbunden. Nicht zu vergessen: die Spielwarenindustrie, deren lange Tradition dazu geführt hat, dass alljährlich in Nürnberg die weltweit bedeutendste Spielwarenmesse abgehalten wird. Apropos Messe: Nürnberg gehört zu den führenden Messestandorten Europas.

Der Strukturwandel der letzten Jahrzehnte hat die traditionellen Industriezweige Maschinenbau und Elektrotechnik in eine schwere Krise gestürzt, selbst die Druckindustrie blieb nicht verschont. Gleichzeitig hat sich Nürnberg zu einem beliebten Standort für die Hightechindustrie

und den Dienstleistungssektor gewandelt. So betreibt beispielsweise die Firma Alcatel-Lucent im Nordostpark ihr größtes Forschungszentrum außerhalb der USA. Die Nürnberger Versicherung und die im Steuerberatermarkt tätige DATEV sind die größten Arbeitgeber der Stadt. Hinzu kommen mehrere Callcenter und die Marktforschungsinstitute, allen voran die GfK, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass inzwischen jeder dritte deutsche Marktforscher in der Frankenmetropole arbeitet. Das wirtschaftliche Potenzial der Stadt wurde auch von der Europäischen Union gewürdigt: Zusammen mit der Kleeblattstadt Fürth und der Universitätsstadt Erlangen bildet Nürnberg das Herzstück der »Metropolregion Franken«.

HOHE LEBENSQUALITÄT

Internationale Studien bescheinigen Nürnberg eine hohe Lebensqualität. In den verschiedenen Rankings steht die Frankenmetropole beispielsweise vor Hamburg oder San Francisco. Was Gesundheitsversorgung und Umwelthygiene betrifft, so rangiert Nürnberg weltweit sogar unter den Top Ten. Es ist gerade die Mischung aus einer modernen Großstadt auf der einen und einer charakteristischen Altstadt auf der anderen Seite, die auch von den Besuchern geschätzt wird. Es lebt sich gut in Nürnberg. Dies drückt sich in der großen Verbundenheit und in einer überdurchschnittlich hohen Identifikation der Einheimischen aus.

Zu den weiteren Aktivposten zählen das umfangreiche Freizeitangebot sowie ein abwechslungsreiches Naherholungsgebiet. Das Pegnitztal oder der Reichswald bieten sich geradezu für Spaziergänge und Radtouren an. Ein Stückchen weiter verlocken die Hersbrucker Alb und die Fränkische Schweiz mit ihren vielen Privatbrauereien zum Einkehren, Wandern und Klettern. Mit dem Auto oder öffentlichen Nahverkehr sind die karstigen Felsen in nicht einmal einer Stunde genauso schnell zu erreichen wie das Fränkische Seenland, an dessen Badeseen sich in den Sommermonaten Wasserratten und Sonnenanbeter tummeln.

DER AUTOR

Der Historiker und Reiseschriftsteller **Ralf Nestmeyer** ist gebürtiger Nürnberger und der Frankenmetropole bis heute treu geblieben, obwohl ihn die Recherchen für seine zahlreichen Reiseführer

immer wieder in die schönsten europäischen Städte und Regionen führen. Neben seinen Reiseführern hat er auch mehrere literarische Sachbücher geschrieben (www.nestmeyer.de).



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Kaiserburg, Lorenzkirche oder Germanisches Nationalmuseum – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Nürnbergs.

1 **Christkindlesmarkt**

Glühwein, Lebkuchen und Bratwürste vor der Kulisse der Frauenkirche: Der zweifellos berühmteste deutsche Weihnachtsmarkt lockt alljährlich ca. 2 Mio. Besucher nach Nürnberg (► S. 42, 45).

2 **Burg**

Eine der mächtigsten Festungsanlagen Europas und bis heute das unumstrittene Wahrzeichen der Stadt (► S. 55, 117).

3 **Hauptmarkt**

Ein geschichtsträchtiger Ort: Nürnbergs kopfsteingepflastertes »Wohnzimmer« mit Schöner Brunnen, Frauenkirche und Grünem Markt (► S. 61, 116).

4 **Lorenzkirche**

Im Inneren sind mit dem Sakramentshäuschen und dem Engelsgruß zwei bedeutende Werke zu sehen (► S. 73, 115).

5 **Tiergarten Nürnberg**

Ein herrlich gestalteter Landschaftszoo! Für alle, die einmal sehen wollen, wie Eisbären tauchen, Delfine schwimmen oder Tiger baden (► S. 98).

6 **Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände**

Eindrucksvoll sind hier die dunklen Seiten der Nürnberger Vergangenheit während der Zeit des Nationalsozialismus zu sehen (► S. 106).

7 Germanisches Nationalmuseum

Ein wahrer Tempel der Kunst und Kultur in Deutschland: mit mehr als 25 000 Ausstellungsstücken von der Frühzeit bis zur unmittelbaren Gegenwart eine einzigartige Fundgrube (► S. 107, 119).

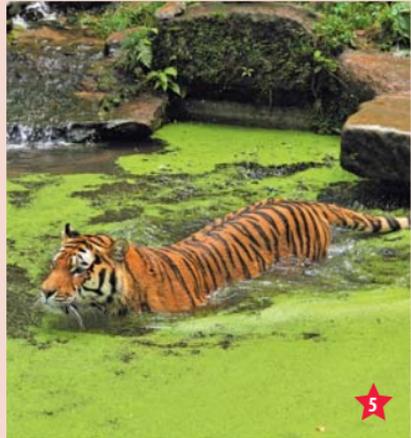


8 Museum Industriekultur

In den Hallen eines ehemaligen Eisenwerks ist der massive Wandel, der in den letzten 200 Jahren die Technik und das Alltagsleben ergriffen hat, sehr anschaulich zu fassen (► S. 109).

9 Neues Museum

Hinter der spektakulären Glasfassade am Klarissenplatz verbirgt sich ein keineswegs alltägliches Museum, das moderne und zeitgenössische Kunst und internationales Design atemberaubend in Szene setzt (► S. 110, 115).



10 Tiergärtnerortplatz

Direkt an die Stadtmauer geschmiegt, besitzt dieser Platz unterhalb der Burg ein einzigartiges Flair – nicht nur in den Sommermonaten (► S. 118).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Stille Stunden unter alten Bäumen im Burggarten **B 4**

Auf die Burg hinauf pilgern fast alle Touristen im Laufe ihres Nürnbergbesuchs, sie besichtigen die Kaiserburg und werfen einen Blick in den Tiefen Brunnen. Leider versäumen es aber die meisten, durch den in den Sommermonaten geöffneten Burggarten zu spazieren, da der Eingang etwas versteckt ist. Zur idyllischen Gartenanlage auf den mächtigen Festungsmauern gelangt man durch ein hölzernes Tor in der Nähe des Fünfeckturms. Der Gar-

ten ist ein Kleinod und bietet so ungewohnte wie tolle Blicke auf die Befestigungsanlagen. Glücklicherweise findet sich unter den alten Bäumen und den gepflegten Blumenrabatten stets eine freie Sitzbank für eine kleine Pause. Sebalder Altstadt

Eine Fahrt mit der historischen Straßenbahn **B 4**

Nürnberg spielte in verkehrstechnischer Hinsicht häufiger eine Vorreiterrolle. Hier fuhr mit dem Adler 1835 die erste Eisenbahn, und seit 1898 gab es

eine erste elektrische Straßenbahnlinie. Seither sind viele Generationen von Straßenbahnen durch die Stadt gezuckelt, viele Linien wurden infolge des U-Bahn-Baus dann wieder eingestellt. Glücklicherweise kann man noch jeden ersten Samstag im Monat mehrmals zu verschiedenen Zeiten mit einer Oldtimerbahn entlang der historischen Burglinie 15 fahren. Bei Älteren werden Kindheitserinnerungen lebendig, an jene Zeiten, als es nicht nur einen Fahrer, sondern außerdem noch einen Schaffner gab, der im Wagen die Fahrkarten kontrollierte und verkaufte. Die Sitze sind zwar hart, aber das Flair und die Perspektive auf der auch für eine Stadterkundung wunderbar geeigneten Rundfahrt sind einmalig!

Sebalder Altstadt

3 Weißer Christkindlesmarkt und heißer Glühwein B 5

Keine Frage: Im Dezember führt kein Weg am Christkindlesmarkt vorbei. Zu den magischen Momenten gehört es ganz gewiss, wenn man zufällig bei Schneefall in Nürnberg ist und auf den Dächern der Buden und der Frauenkirche die weiße Pracht wie hingezaubert wirkt. Der verführerische Duft



von Glühwein und Bratwürsten liegt in der Luft, und die Krippenfiguren und andere Weihnachtsdekorationen lassen dann nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Selbst bei Sonnenschein ist der Markt nur halb so schön, wie an jenen seltenen Tagen, an denen frischer Neuschnee die Schritte dämpft und alle Besucher bezaubert.

Sebalder Altstadt | Hauptmarkt

4 Fachwerkromantik am Tiergärtnerplatz B 4

Der Tiergärtnerplatz ist gewissermaßen die gute Stube von Nürnberg. Kopfsteingepflastert schmiegt er sich fast am höchsten Punkt der Altstadt an die historische Stadtmauer. Hier finden sich ein paar der schönsten Fachwerkhäuser Nürnbergs, darunter auch das Albrecht-Dürer-Haus. Aber weniger Albrecht Dürer und eine modere Haskulptur, sondern das besondere Flair des abschüssigen Platzes ziehen selbst die Einheimischen magisch an. Da ist einmal das Szene-Café Wanderer, das den westlichen Teil des Platzes mit seinen Stühlen und Tischen erobert hat, hinzukommt noch viel junges Publikum, das es sich an lauen Sommerabenden einfach auf dem



Pflaster bequem macht, ein Bier trinkt und sich an der tollen Kulisse erfreut.
Sebalder Altstadt

5 Ein Picknick auf der Insel in der Pegnitz B5

Cafés und Restaurants gibt es in der Innenstadt mehr als genug. Wie wäre es da zur Abwechslung mal mit einem Picknick? Nicht auf dem Hauptmarkt, sondern auf der Ostspitze der Trödelmarktinself, deren kleine steinumrandete Rasenfläche wie ein Schiffsbug in die Pegnitz ragt. Im Sommer eignet sich die Grünfläche hervorragend für eine kleine Picknickpause oder auch ein kurzes Sonnenbad. Umsonst gibt es auch den tollen Blick über die Fleischbrücke bis hin zum Heilig-Geist-Spital.
Trödelmarktinself

6 Panoramablick vom Parkhaus Adlerstraße B5

Zur Stadtbesichtigung ins Parkhaus? Nein, nicht ins, sondern auf das Dach des Parkhauses Adlerstraße muss man gehen, will man den besten Burgblick haben. Mit dem Aufzug geht es sieben Stockwerke hinauf und dann durch eine Feuerschutztür auf das offene Parkdeck. Dort erwartet einen ein grandioses Pa-

norama: Über den Hauptmarkt und die Silhouette der Sebalduskirche hinweg bis zur Burg, die sich mit ihrer Breite von 300 m über der Stadt erstreckt.

Lorenzer Altstadt | Adlerstr. 4

7 In den Nachtstunden am Neuen Museum C6

Selbst Kulturbanausen werden von dem nächtlichen Anblick des Neuen Museums begeistert sein. Sobald es dunkel wird, leuchtet die gläserne Fassade des Hauses und lässt das Museum mit seinen großformatigen Kunstwerken und der spiralförmigen Treppe in einem fantastischen Licht erstrahlen. Auf dem vorgelagerten Klarissenplatz gibt es sogar Sitzplätze, auf denen sich diese Lichtinstallation ausgiebig bewundern lässt. Und auch die Lust auf einen Museumsbesuch am nächsten Tag wird so vielleicht geweckt!

Lorenzer Altstadt | Klarissenplatz

8 Relaxen auf der Wiese im Rosenaupark C3

Nur fünf Fußminuten von der Altstadt entfernt liegt der Rosenaupark, eine kleine innerstädtische Oase, in die es kaum Ortsfremde verschlägt. Da sich die Parkanlage hinter einer langweiligen Häuserfront am Altstadtring versteckt, findet man den Weg nur durch Zufall. Bereits im 19. Jh. gab es in der Rosenau einen Vergnügungspark mit einem Weiher. Heute ist die Rosenau eine beschauliche Grünanlage mit einem großzügigen Kinderspielplatz. Auf der Wiese liegen im Sommer die Studenten und Anwohner in der Sonne, und mit dem Café Kiosk lockt ein herrliches Tagescafé mit schattiger Terrasse zur Einkehr.
Gostenhof

9 Eine Runde Eislaufen am Alten Kanal

Es muss kalt sein, lange richtig kalt, denn nur dann ist der Ludwigskanal so zugefroren, dass man dort Schlittschuhlaufen kann. Der rund 15 m breite Kanal, der 1836 bis 1846 als Wasserverbindung zwischen Main und Donau erbaut wurde, ist ein faszinierendes Industriedenkmal. Er führt im Süden Nürnbergs am Stadtteil Gartenstadt vorbei und eignet sich auch zu jeder anderen Jahreszeit für einen Spaziergang oder eine Fahrradtour bis nach Schwarzenbruck, wo der Kanal als Brücke spektakulär über eine Schlucht geführt wird.

Gartenstadt | Ludwigskanal

10 Gratis Klassik hören im Luitpoldhain

Das Klassik Open Air im Luitpoldhain ist Europas größte Freiluftveranstaltung mit klassischer Musik. Diesen kostenlosen Event sollte man sich nicht entgehen lassen! Ausgerüstet mit Picknickdecken und Klappstischen strömen jedes Jahr Ende Juli und Anfang August

mehr als 100 000 Menschen herbei, um sich von den Nürnberger Symphonikern und den Nürnberger Philharmonikern verzaubern zu lassen. Das zwei-stündige Musikvergnügen strahlt eine ganz besondere Atmosphäre aus. Wenn möglich, dann sollte man sich rechtzeitig einen Platz sichern.

Gleißhammer

11 Den Sonnenuntergang auf dem Rechenberg erleben

Der im Osten gelegene Rechenberg, zu dessen Füßen auch der berühmte Philosoph Ludwig Feuerbach die letzten zwölf Jahre bis zu seinem Tod 1872 gelebt hatte, ist bei den Einheimischen bekannt für seine Aussicht. Im Winter kommen vor allem Kinder zum Schlittenfahren, Hobbyastronomen besuchen die dort gelegene Sternwarte, um ferne Gestirne zu beobachten. Doch eigentlich braucht man gar keine Teleskope: Wenn die Sonne hinter der Nürnberger Burg untergeht, dann kann man das hier als Breitbandpanoramashow erleben.

Schoppershof





NEU ENTDECKT

Darüber spricht ganz Nürnberg

Nürnberg befindet sich stetig im Wandel: Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, es gibt neue Museen, Galerien und Ausstellungen, Restaurants und Geschäfte eröffnen, und ganze Stadtviertel gewinnen an Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Burger für Feinschmecker? Das ist im Restaurant Hans im Glück (▶ S. 18) Programm.

MUSEEN UND GALERIEN

Kunstvilla C5

Die neueste Eröffnung in der reichen Nürnberger Museen- und Kulturlandschaft: Seit Mai 2014 werden in einer repräsentativen, denkmalgeschützten Stadtvilla am Rand der Altstadt auf einer Fläche von 600 qm Kunstwerke aus dem 20. und 21. Jh. präsentiert. Da die Exponate größtenteils aus städtischen Sammlungen stammen, hat die Dauer Ausstellung einen starken regionalen Bezug und gewährt einen vielfältigen Blick auf die Kreativität der fränkischen Kunst von 1900 bis zur Gegenwart. Das Haus organisiert außerdem interessante Wechselausstellungen.

Marienvorstadt | Blumenstr. 17 | U-Bahn: Hauptbahnhof | www.kunstkulturquartier.de/kunstvilla | Di, Do–So 10–18, Mi 10–20 Uhr | Eintritt 2,50 €, Sonderausstellungen 5 €

Museum 22/20/18 Kühnertsgasse E3

Das in jahrelanger Arbeit mühsam restaurierte Ensemble der drei mittelalterlichen Handwerkerhäuser beherbergt



nun ein ansprechendes Museum, das interessante Einblicke in das Alltagsleben und die Arbeitswelt von Handwerkern im reichsstädtischen Nürnberg gewährt. Mehrere der damals in Nürnberg ausgeübten Berufe, so beispielsweise die der Rotschmiede, Weißgerber oder Nagler, werden anschaulich vorgestellt. Darüber hinaus können sich die Besucher ein Bild von den verschiedenen Phasen der Baugeschichte des Häuserensembles machen.

Lorenzer Altstadt | Kühnertsgasse 18–22 | U-Bahn: Lorenzkirche | www.altstadtfreunde-nuernberg.de/museum.html | Mi, Sa, So 14–17 Uhr | Eintritt 3 €, erm. 2 €

ÜBERNACHTEN

Hotel Saxx B5

Im Herzen der Stadt – Das einzige Hotel direkt am Hauptmarkt wurde erst im Frühjahr 2014 in einem Eckhaus eröffnet. Nicht nur die zentrale Lage, auch die ansprechenden, im Boutique-Stil eingerichteten Zimmer mit ihren allergikerfreundlichen Böden und den modernen Bädern sind ein Plus. Wenn möglich, sollte man ein Zimmer mit Blick auf den Schönen Brunnen und die Frauenkirche reservieren. Mit Garage.

Sebalder Altstadt | Waaggasse 3 | Bus: Hauptmarkt | Tel. 242700 | www.sorat-hotels.com/de/hotel/saxx-nuernberg.html | 103 Zimmer |  | €€€

ESSEN UND TRINKEN

Australian Bar C4/5

Down under – Nürnberg auf dem Exotiktrip: Statt Schäufele isst man hier Kängurufilet, manchmal auch Strauß oder Krokodil. Zum Frühstück gibt es »Flap Jacks«, das sind Pfannkuchen mit

Ahornsirup, auf Wunsch auch mit Bananenscheiben und Walnüssen. Die Räumlichkeiten sind in dunklen Tönen samt Schlangen- und Krokodilleder-optik gehalten. Man kann in der riesigen Bar mit ihrem dominierenden Tresen auch einfach nur etwas trinken,



am Wochenende geht es »down under«, denn dann hat zusätzlich die Lounge im Untergeschoss geöffnet.

Sebalder Altstadt | Obstmarkt 26 |
Bus: Hauptmarkt | Tel. 80 19 26 48 |
www.australianbar.de | Mo–Do 11–1, Fr
11–2, Sa 9–1, So 9–2 Uhr | €€

Goldener Pudel



B 5

Coole Steaks – Dies ist das derzeit angesagteste Steak-Restaurant in der Stadt. »The place to be«, um sich in einer hippen Atmosphäre an den diversen Steak-Variationen zu erfreuen. Wer will, kann etwa ein 1200 g schweres Porterhouse-Steak ordern, wobei man durch Glasscheiben auch einen Blick in die Küche werfen kann. Absolut zu empfehlen ist der Lachs-Thunfisch-Tartar mit pochierem Ei. Anschließend wechselt man an die durchgestylte Bar, um den Abend mit einem Cocktail zu beschließen.

Lorenzer Altstadt | Grasersgasse 15 |
U-Bahn: Hauptbahnhof | Tel. 24 27
86 50 | www.goldenerpudel.com |
Di–Sa 11.30–14 und 17 Uhr bis spät | €€€

Hans im Glück



B 5

Burgerglück – Ein Lokal mit urbanem Flair und Birkenwald-Ambiente. Serviert werden keineswegs Billigburger – die gibt es schräg gegenüber –, sondern solche für Feinschmecker in zahllosen Variationen. Besonders lecker: der mit Ziegenkäse und Feigensoße verfeinerte »Geißbock-Burger« oder der »Heimweh-Burger« mit Gorgonzola und getrockneten Tomaten. Und selbst fantasievolle vegetarische Burger sind im Angebot. Dazu werden selbst gemachte Fritten und leckere Soßen gereicht. Je später der Abend, desto mehr herrscht eine Kneipenatmosphäre vor. Und es gibt eine schöne große Straßenterrasse! Lorenzer Altstadt | Königstr. 72 |
U-Bahn: Hauptbahnhof | Tel. 99 28 36 61 |
http://hansimglueck-burgergrill.de |
tgl. 12–1 Uhr | €€

Herrlich kreuz & quer



C 5

Bunte Mischung – Versteckt in einer kleinen Gasse, gefällt dieses winzige Café im teilweise bunten Retrodesign. Die Einrichtung ist stilvoll-einfach – man kann manche Stücke gleich vor Ort erwerben. Durch die Räumlichkeiten schwebt nicht nur ein herrlicher Caféduft, auch die Kuchenauswahl gefällt, außerdem gibt es »Salate im Einwegglas«, wechselnde Suppen sowie leckere Brotaufstriche. Ein schöner Ort, um sich durch den Tag zu träumen. Lorenzer Altstadt | Nonnengasse 12–14 |
U-Bahn: Lorenzkirche | Tel. 37 85 17 10 |
Mo–Sa 10–20 Uhr | €

W2**B5**

Nicht nur für Teeliebhaber – Neben der Fleischbrücke, direkt an der Pegnitz versteht sich dieser Ableger des Kräutlerladens Wurzelsepp vor allem auf leckere Teespezialitäten. Egal, ob Earl Grey, Grüner oder Weißer Tee – mehr als 100 verschiedene Sorten stehen auf der Karte! Abends geht dann der Cafébetrieb nahtlos in eine lockere Baratmosphäre über. Zum Essen werden selbst gemachte Kuchen und Macarons gereicht, aber auch Salate und leckere Tramezzini. Bei kalten Temperaturen sitzt man im Wintergarten, im Sommer auf der großen Terrasse über dem Fluss.

Sebalder Altstadt | Plobenhofstr. 1 |
 Bus: Hauptmarkt | Tel. 99 28 24 00 |
 www.w2tea.com | Mo–Do 8–24, Fr, Sa
 8–2, So 9–24 Uhr | €

EINKAUFEN**Urban outfitters****A5**

In einer Mischung zwischen Industrial Design und Loungeatmosphäre finden

auch Jungs und Männer eine tolle Auswahl bekannter Kultlabels. Marken wie Farah Vintage, Renewal, Won Hundred, V & B sowie Evil Twin sind auf drei Stockwerken mit Kleidung, Schuhen und diversen Accessoires präsent.

Lorenzer Altstadt | Ludwigsplatz 1 |
 U-Bahn: Weißer Turm | Mo–Sa 10–20 Uhr

FESTE FEIERN**Silvestral**

Alle zwei Jahre (2015 etc.) feiert man in der Innenstadt seit Kurzem eine riesige Silvesterparty. Auf 15 über die Altstadt verteilten Bühnen geben rund zwei Dutzend Bands eine Kostprobe ihres Könnens. Teils finden die Konzerte verschiedenster Stilrichtungen (Jazz, Rock, Fusion, Weltmusik etc.) in historischen Gemäuern wie dem Rathausaal, teils unter freiem Himmel statt.

www.silvestral.de

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Innen modernes Design, vor der der Tür mittelalterliches Flair: Vom Frühstücksraum des Boutiquehotels Saxx (► S. 17) blickt man direkt auf den Schönen Brunnen am Hauptmarkt.

